

Aschermittwoch

Wortgottesdienst



DIÖZESE
INNSBRUCK
50 Jahre Diözese Innsbruck – 2014

Das Kreuzzeichen

Aschermittwoch

Das Kreuzzeichen

Kehrt um zu mir von ganzem Herzen. (Joël 2,12)

Kehr um – denk größer!

Hinweis:

Für den Aschermittwoch besteht laut Messbuch die Möglichkeit, dass die Segnung und Austeilung der Asche auch außerhalb der Eucharistiefeier stattfinden kann. Der vorliegende Gottesdienstvorschlag besteht aus einem Wortgottesdienst. In diesem Fall ist es durchaus angemessen, für die Feier die benötigten Texte und Schriftlesungen aus der Messfeier zu entnehmen (vgl. Messbuch).

Vorbereitung:

- Für die Austeilung der Asche: Asche in Schale(n), Weihwasser, Wasser und Tuch für das Reinigen der Hände
- **Taufweg:**
Ein symbolischer Weg wird vor dem Gottesdienst an einem gut einsehbaren Ort gestal-

tet (kann mit 2 Seilen, Tüchern, Steinen etc. gelegt werden). Der Weg soll nach Möglichkeit zu dem Ort führen, an dem in der Osternacht die Osterkerze steht. Der leere Kerzenständer der Osterkerze wird jetzt schon an das Ende des Weges gestellt. Auf den Weg werden heute und während der Sonntagsgottesdienste der Fastenzeit (am Anfang des Weges beginnend) jeweils einzelne Zeichen gelegt. Diese Zeichen stammen aus der Taufliturgie.

- Einfaches Kreuz (aus Holz, Metall, ...), das nach der Predigt als erstes Symbol von einem Kind an den Anfang des Taufweges gelegt wird.
- Die Mitgabe wird zur Austeilung vorbereitet:
Für Kinder: Tattoo „Kreuz“
Für Erwachsene: Kärtchen mit Botschaft „Kehr um – denk größer!“

Eröffnung

Einzug

Liedvorschlag zur Eröffnung: GL 266, 1-4, Bekehre uns, vergib die Sünde.

Dieses Lied greift das Motiv der Umkehr auf und stellt es auch in den Kontext der Taufe.

Kreuzzeichen und liturgischer Gruß

L: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Wir wollen in dieser Fastenzeit einen Weg gehen.

Einen Weg, der uns in die Nähe Gottes führt und uns in seiner Nähe hält.

Einen Weg, der uns selber aufrichtet, uns zur eigenen Verantwortung, zu einem guten und gelingenden Leben führt.

Den Weg, der mit der Taufe begonnen hat, weitergehen, weil wir Kinder Gottes sind.

Den ersten Schritt dazu wollen wir heute machen:

Das ist das Bekenntnis, das Eingeständnis, dass wir Gottes Nähe und Hilfe brauchen, dass wir ohne seine Hilfe und die Hilfe der Mitmenschen nicht bestehen.

Zeichen unserer ganzen Hilfsbedürftigkeit ist die Asche. Aus Erde sind wir genommen und von Gott zu lebendigen Menschen erschaffen worden. Und zu Erde oder Asche werden wir zurückkehren.

Gott allein kann und wird uns aufrichten, und wir werden auferstehen mit Christus. Das Leben mit Gott, hier und jetzt – die Auferstehung vor Augen wollen wir diesen Weg gehen auf Ostern hin, dem Fest der Befreiung zum Leben.

Kyrie-Rufe (GL 163,4)

Tagesgebet (Messbuch)

L: Lasset uns beten. – Stille –

Getreuer Gott,

im Vertrauen auf dich

beginnen wir die vierzig Tage der Umkehr und Buße.

Gib uns die Kraft zu christlichem Leben,

damit wir dem Bösen absagen

und mit Entschiedenheit das Gute tun.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,

deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geistes

mit dir lebst und herrscht in Ewigkeit.

A: Amen.

Liturgie des Wortes

Erste Lesung (Joël 2,12-18)

Lesung aus dem Buch Joël

So spricht der Herr: Kehrt um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, Weinen und Klagen. Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider, und kehrt um zum Herrn, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Güte und es reut ihn, dass er das Unheil verhängt hat. Vielleicht kehrt er um und es reut ihn und er lässt Segen zurück, sodass ihr Speise- und Trankopfer darbringen könnt für den Herrn, euren Gott. Auf dem Zion stoßt in das Horn, ordnet ein heiliges Fasten an, ruft einen Gottesdienst aus! Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde! Versammelt die Alten, holt die Kinder zusammen, auch die Säuglinge! Der Bräutigam verlasse seine Kammer und die Braut ihr Gemach. Zwischen Vorhalle und Altar sollen die Priester klagen, die Diener des Herrn sollen sprechen: Hab Mitleid, Herr, mit deinem Volk und überlass dein Erbe nicht der Schande, damit die Völker nicht über uns spotten. Warum soll man bei den Völkern sagen: Wo ist denn ihr Gott? Da erwachte im Herrn die Leidenschaft für sein Land und er hatte Erbarmen mit seinem Volk.

Wort des lebendigen Gottes

Antwortpsalm (Ps 51,3-4.5-6b.12-13.14.17 – GL 639,1 und aus 2)

Zweite Lesung (2 Kor 5,20 - 6,2)

Lesung aus dem 2. Korintherbrief

Schwestern und Brüder! Wir sind Gesandte an Christi statt, und Gott ist es, der durch uns mahnt. Wir bitten an Christi statt: Lasst euch mit Gott versöhnen! Er hat den, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden. Als Mitarbeiter Gottes ermahnen wir euch, dass ihr seine Gnade nicht vergebens empfangt. Denn es heißt: Zur Zeit der Gnade erhöre ich dich, am Tag der Rettung helfe ich dir. Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade; jetzt ist er da, der Tag der Rettung.

Wort des lebendigen Gottes

Ruf vor dem Evangelium

Ruf: GL 584,9

Vers: Ps 95 (94), 7d.8a

*Wenn ihr heute seine Stimme hört,
verhärtet nicht euer Herz!*

Ruf: GL 584,9

Evangelium (Mt 6,1-6.16-18)

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zur Schau zu stellen; sonst habt ihr keinen Lohn von eurem Vater im Himmel zu erwarten. Wenn du Almosen gibst, lass es also nicht vor dir herposaunen, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt zu werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut. Dein Almosen soll verborgen bleiben, und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler. Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber geh in deine Kammer, wenn du betest, und schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber salbe dein Haar, wenn du fastest, und wasche dein Gesicht, damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der auch das Verborgene sieht; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus

Anregungen für die Predigt

- * Heute am Aschermittwoch, am Beginn der Fastenzeit, ruft uns der Prophet Joël im Namen Gottes unermüdlich auf: „So spricht der Herr: Kehrt um zu mir von ganzem Herzen“ (Joël 2,12). Dabei soll die Umkehr nicht aus Angst vor einem Gott, der Menschen wegen ihrer Vergehen straft, geschehen. Umgekehrt, der Grund für diese Umkehr ist die Tatsache, dass Gott mit uns Menschen grenzenlos gut ist. So sagt der Prophet Joël: „Denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Güte“ (Joël 2,13).
- * Ähnlich fordert uns auch Paulus zur Versöhnung mit Gott auf: „Lasst euch mit Gott versöhnen!“ (2 Kor 5,20). Die Versöhnung ist nur möglich, weil Gott uns sie durch seinen Sohn, Jesus Christus, schenkt. Unsere Gemeinschaft mit Gott und Jesus, in die wir bereits bei der Taufe aufgenommen wurden, kann jetzt – auch in dieser Fastenzeit – in Jesus Christus erneuert werden: „Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade; jetzt ist er da, der Tag der Rettung“ (2 Kor 6,2).
- * Das Kreuz ist das Zeichen für Jesus und seine versöhnende Liebe zu uns. Es ist auch das Zeichen aller Getauften / Christen. Heute wird uns das Kreuz mit Asche gemacht. Dadurch werden wir mit unserer Vergänglichkeit und Umkehrbedürftigkeit konfrontiert und zur Neuausrichtung in Jesus Christus aufgefordert.
- * Im Evangelium zeigt Jesus, dass das Christsein mit einer bestimmten Lebenspraxis verbunden ist. Dazu gehören auch das Geben der Almosen, das Beten und das Fasten. Dabei soll dies im Verborgenen und nicht als Leistungsbeweis vor anderen Menschen geschehen. Dreimal begründet er diese Haltung: „Denn dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten“ (Mt 6,4.6.18). Je mehr wir aus der Taufe und in der Nachfolge Jesu leben, desto mehr wird die von Jesus geforderte Lebenspraxis und Haltung auch unsere eigene werden.

Erklärung Taufweg in der Fastenzeit

In den Gottesdiensten der Fastenzeit werden Kinder einen Weg mit Symbolen in unserer Kirche auflegen. Dort drüben sehen Sie schon die Andeutung eines Weges. Die verschiedenen Symbole werden uns an das Sakrament der Taufe erinnern.

Heute, am Aschermittwoch, erinnert uns die Asche daran, dass wir vergänglich sind- Außerdem daran, dass wir immer wieder neu umkehren sollen und nach Gott suchen. Jesus hat gefordert, dass wir ihm ganz nachfolgen – nicht nur oberflächlich. Die Österliche Bußzeit ist eine gute Gelegenheit, das einzuüben.

Jeden Sonntag geht es dann darum, dieses Zeichen auf die Bedeutung für unser eigenes Leben zu befragen.

Heute, am Aschermittwoch, erhalten wir das Aschenkreuz auf den Kopf/auf die Stirn gezeichnet. Die Asche erinnert uns an die eigene Vergänglichkeit und Umkehrbedürftigkeit. Sie erinnert uns auch an Jesu Forderung, ihm nicht oberflächlich nachzufolgen, sondern uns seinen Weg der Hingabe an Gott und an die Menschen ganz anzueignen. Es ist auch eine Forderung an uns, besonders die 40 Tage der Österlichen Bußzeit dafür zu nutzen.

Antwort der Gemeinde

Segnung und Austeilung der Asche

(Messbuch: Während der Austeilung der Asche kann Psalm 130 – GL 639,3,4 gesungen werden)

Liebe Brüder und Schwestern,
wir wollen Gott, unseren Vater, bitten,
dass er diese Asche segne,
die wir als Zeichen der Buße empfangen.
– Stille –

Barmherziger Gott,
du bist den Demütigen nahe
und lässt dich durch die Buße versöhnen.
Neige dein Ohr unseren Bitten
und segne alle, die gekommen sind,
um das Aschenkreuz zu empfangen.
Hilf uns, die vierzig Tage der Buße
in rechter Gesinnung zu begehen,
damit wir das heilige Osterfest
mit geläutertem Herzen feiern.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

Oder:

Gott, du willst nicht den Tod des Sünders,
du willst, dass er sich bekehrt und lebt.
Erhöre gnädig unsere Bitten:
Segne diese Asche,
mit der wir uns bezeichnen lassen,
weil wir wissen, dass wir Staub sind
und zum Staub zurückkehren.
Hilf uns, die vierzig Tage der Buße
in rechter Gesinnung zu begehen.
Verzeih uns unsere Sünden,
erneuere uns nach dem Bild deines Sohnes
und schenke uns durch seine Auferstehung
das unvergängliche Leben.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren
Herrn.
A: Amen.

Die Asche wird nun mit Weihwasser besprengt (ohne Begleitgebet). Danach wird allen, die vortreten, die Asche aufgelegt. Dabei werden folgende Worte gesprochen:

Bekehre dich und glaube an das Evangelium.

Oder:

Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst. (Vgl. Gen 3,19)

Anregung: Zuspruch an die Kinder

..... (Name) , Jesus verzeiht dir deine Fehler. Er hilft dir, Gutes zu denken und Gutes zu tun. Geh hin in Frieden.

Taufweg mit Kindern - KREUZ

Die Kinder werden an den Ort gebeten, an dem der Taufweg vorbereitet ist.

Liebe Kinder, bei der Aschenauflegung heute spielt das Kreuzzeichen eine wichtige Rolle. Aber schon bei eurer Taufe haben Eltern und Paten ein Kreuz auf eure Stirn gezeichnet. Das Kreuzzeichen macht euch – und uns alle - stark für unseren Weg mit Gott und es zeigt uns jedes Mal wieder: Wir sind geliebte Kinder Gottes!

Ein Kind wird nun ein Kreuz als Zeichen der Stärkung auf den Taufweg legen.

Dazu singen wir gemeinsam das Lied: Ich denke an dich

Lobpreis und Dank für Gottes Wirken

(Wort-Gottes-Feier, S. 180; Einschub: Wort-Gottes-Feier, S. 176)

K: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.
(GL 401)

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.
L: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott.

Alles, was du geschaffen hast, ist gut.

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.
L: Die Welt verkündet deine Weisheit und Größe.
Der Mensch kann dich erkennen und dir dienen.

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

L: Du lässt uns in der Sorge der Welt nicht allein.
In Jesus Christus ist uns deine Liebe erschienen.

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

L: Auf ihn hin ist alles geschaffen;
er schenkt uns die Fülle des Lebens.

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Einschub für die Österliche Bußzeit (Wort-Gottes-Feier, S.176)

L: Er hat Erbarmen mit uns Menschen.

Sein Wort ruft uns zur Umkehr und Buße.

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

L: Seine Botschaft schenkt uns Hoffnung und Vergebung.

Seine Taten eröffnen Heil und Leben.

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

L: Er heilt die Wunden der Schöpfung und gibt uns unzerstörbare Hoffnung.

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

L: Er ist der Anfang einer neuen Schöpfung;
durch ihn willst du die Welt vollenden.

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

L: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, durch ihn,
Jesus Christus, deinen Sohn.

Im Heiligen Geist versammelt, stimmen wir ein in den Lobgesang der himmlischen Chöre:

Hymnus: Liedvorschlag, GL 385, Nun saget Dank und lobt den Herren

Allgemeines Gebet (Fürbitten)

– Ruf: GL 181,1

V: Lasst uns Jesus Christus unsere Anliegen anvertrauen.

K: Lasset zum Herrn uns beten:

A: Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

V: Für alle Christinnen und Christen, die in der Vorbereitung auf Taufe, Firmung und Eucharistie den Glauben verkünden und das Wort Gottes säen.

K: Lasset zum Herrn uns beten:

A: Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

V: Für alle, die sich in dieser Österlichen Bußzeit auf ihre Taufberufung besinnen und ganz bewusst den Weg der Umkehr und Buße gehen wollen.

K: Lasset zum Herrn uns beten:

A: Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

V: Für alle, die in den vierzig Tagen bewusst Gott suchen: durch das Geben von Almosen, durch Fasten und im Gebet, durch Exerzitien im Alltag, Pilgern und das Pflegen der Stille.

K: Lasset zum Herrn uns beten:

A: Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

V: Für alle Menschen, denen wir Unrecht getan haben.

K: Lasset zum Herrn uns beten:

A: Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

V: Für alle Menschen, die nicht verzeihen können und für jene, die nicht an deine Barmherzigkeit glauben können.

K: Lasset zum Herrn uns beten:

A: Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

Vater im Himmel, dir vertrauen wir uns an. Erbarme dich unser und erhöre unsere Bitten, durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater Unser

Abschluss

Mitteilungen

An den Ausgängen werden nun kleine Zeichen an die Kinder und Erwachsenen verteilt. Ich lade Sie ein, dass Sie an den kommenden Tagen persönlich der Botschaft des Kreuzzeichens nachgehen.

Segen

Der gute und barmherzige Gott,
der euch/uns aus Wasser und Heiligem Geist zum ewigen Leben neu geboren hat, stärke eure/unser Berufung aus der Taufe.
Alle: Amen.

Er segne euch/uns,
damit ihr/wir immer und überall
lebendige Glieder seines Volkes seid/sind.
Alle: Amen.

Er begleite euch/uns
in diesen Tagen der Österlichen Bußzeit
in eurem/unserem Bemühen um Umkehr und
Versöhnung.
Alle: Amen.

Das gewähre euch/uns der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.
Alle: Amen.

Entlassung

L: Singet Lob und Preis

A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Liedvorschlag nach dem Segen: GL 266,5-7, Bekehre uns, vergib die Sünde

Auszug

AUFB R E C H E N
50 Jahre Diözese Innsbruck – 2014